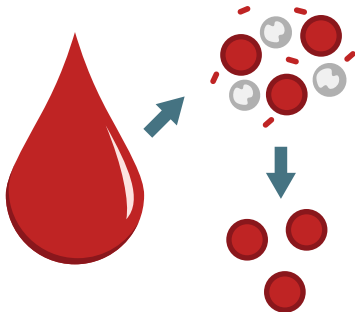


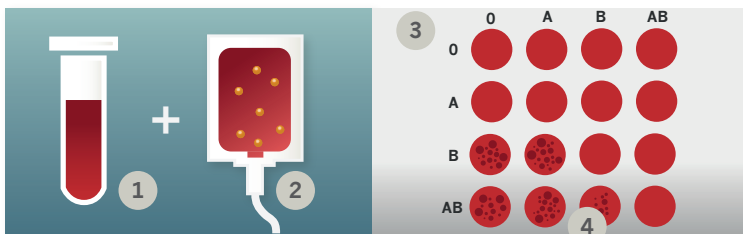
Steckbrief Erythrozyten-Konzentrat (EK)



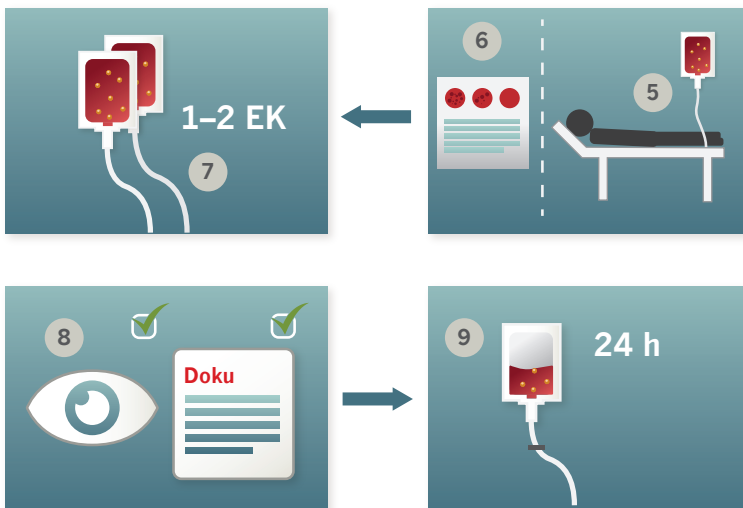
Enthält:	rote Blutkörperchen (Erythrozyten)
Volumen:	200–350 ml
Anteil Blutzellen im Blutprodukt:	50–70 %
Lagerung:	bei 2–6°C, 21–35 Tage
Steigert den Hb-Wert bei normalgewichtigen Erwachsenen:	ca. 1–1,5 g/dl
Mittlere Lebensdauer der transfundierten Erythrozyten:	ca. 60 Tage

Ablauf der Bluttransfusion (Gesamtaufenthalt pro Termin ca. 4–6 h)

Labor



Klinik



- 1 Test des Empfängerbluts auf Blutgruppe und Rhesusfaktor
- 2 Passende Spenderblut-Konserve wählen
- 3 Verträglichkeitstest von Spender- und Empfängerblut (Kreuztest)
- 4 Bei Unverträglichkeit verklumpt die Probe
- 5 Check: Richtiger Patient? Richtige Konserve?
- 6 Verwechslung des EK ausschließen (Bedside-Test); keine Verklumpung bei richtiger Zuordnung
- 7 Transfusion von 1–2 EK je nach Gesundheitszustand
- 8 Medizinische Überwachung und Dokumentation über Transfusionsverlauf
- 9 Restkonserve: 24 h Aufbewahrung falls Spätreaktionen auftreten

Risiken bei Erythrozyten-Transfusionen

- Eisenüberladung nach der 20. Transfusion bzw. ab 1.000 µg Eisen/l Blut
- Häufigste akute Nebenwirkungen: Allergische Transfusionsreaktion (0,5 % aller transfundierten Blutprodukt-Einheiten, davon entfallen 10 % auf EK)
- Häufigste schwerwiegende Nebenwirkung: Akute hämolytische Transfusionsreaktion wegen unverträglicher Blutgruppe (Häufigkeit 1:20.000-1:40.000)
- Sehr selten ist die Infektion mit Bakterien oder Viren. Das Risiko für HIV beträgt beispielsweise 1 zu 3 Millionen.

Quellen: Querschnitts-Leitlinien (BÄK) zur Therapie mit Blutkomponenten und Plasmaderivaten. 4. Auflage 2014, U. v. Hintzenstern: i.v. Infusion, Transfusion, Parenterale Ernährung, Urban & Fischer Verlag, 3. Aufl. 2004. Baenkler et al. Innere Medizin, Thieme Verlag, 2001, http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_HIV_AIDS.html